N I E D E R S C H R I F T Holo BUA/004/2021

der ordentlichen öffentlichen Sitzung

des Bau- und Umweltausschusses

am 14.09.2021

Hohenlockstedt - Mensa der offenen Ganztagsschule, Birkenallee 9, 25551 Hohenlockstedt

---

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitzende/r
Herr Frank Ritter

Mitglieder
Herr Udo Bujack
Frau Sabine Fock
Herr Wolfgang Sauck
Herr Hans-Jürgen Thurau

bürgerliche Mitglieder
Herr Andreas Itzenga
Herr Mario Timmer

stellv. Mitglieder
Herr Carsten Fürst — als Vertretung für Frau Holdorf

stellv. bürgerliche Mitglieder
Herr Wolfgang Lange — als Vertretung für Herrn Kipf

von der Verwaltung
Frau Elena Bobrowski — vom Bauverwaltungsamt
Frau Jannika Reimers — als Protokollführung
Herr Wolfgang Wein — als Bürgermeister

Gäste
Herr Tobias Soyka — von der Gemeindevertretung

Nicht anwesend:

Mitglieder
Frau Inke Holdorf — fehlte entschuldigt
Herr Marco Kipf — fehlte entschuldigt

Weitere Gäste:

Frau Thode vom Planungsbüro Phillipp
Herr Hintze vom Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales
Herr Scherer von der DLRG
sowie zwei interessierte Bürger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2 . Anträge zur Tagesordnung
3 . Einwohnerfragestunde -Teil 1-
4 . Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 17 "Ortszentrum" für den Bereich des Penny-Marktes nördlich der Breiten Straße, südlich der Helgolandstraße und mittelbar westlich der Kieler Straße;
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: Holo/030/2021
5 . Sanierung/Erweiterung des Gebäudes an der Lohmühle;
hier: Sachstandsmitteilung
6 . Mitteilungen des Vorsitzenden
7 . Anfragen der Ausschussmitglieder
8 . Verschiedenes
9 . Einwohnerfragestunde -Teil 2-

Nicht öffentlicher Teil

10 . Entwicklung der Gewerbe- und Industrieflächen in der Gemeinde Hohenlockstedt
Vorlage: Holo/029/2021
11 . Besprechung zu Baugebieten

Tagesordnungspunkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Ritter, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und heißt auch Frau Thode vom Planungsbüro Phillipp, Herrn Hintze vom Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales (JSSA) sowie Herrn Scherer von der DLRG willkommen.

Er teilt mit, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Bau- und Umweltausschuss beschlussfähig ist.

Tagesordnungspunkt 2:

Anträge zur Tagesordnung

Da die Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.06.2021 erst kurzfristig verschickt wurde, schlägt der Vorsitzende, Herr Ritter, vor, diesen Tagesordnungspunkt (TOP) abzusetzen und auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Der vorherige TOP 8 zum Entwurfs- und Auslegungsbeschluss der 2. Änderung des B-Plans Nr. 17 „Ortszentrum“ soll außerdem auf den TOP 4 vorgezogen werden.

Die TOP 9-12 würden sich dann entsprechend nach oben verschieben und zu den TOP 8-11 werden.

Dieser Vorschlag wird einstimmig von den Ausschussmitgliedern beschlossen.

Weiterhin schlägt Herr Ritter vor, die neuen TOP 10 und 11 nichtöffentlich zu behandeln, weil dort auch von einzelnen Eigentümern gesprochen wird. Auch dies wird einstimmig beschlossen.

Tagesordnungspunkt 3:

Einwohnerfragestunde -Teil 1-

Es kommen keine Anfragen durch die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Tagesordnungspunkt 4:

Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 17 "Ortszentrum" für den Bereich des Penny-Marktes nördlich der Breiten Straße, südlich der Helgoland-straße und mittelbar westlich der Kieler Straße;
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: Holo/030/2021

Der Vorsitzende, Herr Ritter, führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt dann das Wort an Frau Thode vom Planungsbüro Phillipp. Diese stellt eine von ihr vorbereitete PowerPoint-Präsentation vor und verweist auf eine korrigierte Plan-zeichnung. Sie berichtet, dass derzeit auf dem Parkplatz 108 Stellplätze vorhanden sind. Davon werden durch die Erweiterung der Grundfläche für den Penny-Markt nun 13 Stellplätze entfallen, sodass es danach noch 95 Stellplätze gibt. Es besteht die Vorgabe, dass pro 10-20 m² Verkaufsfläche 1 Stellplatz vorhanden sein muss, in diesem Fall also 60-120 Stellplätze. Mit 95 Stellplätzen liegt man damit in einem angemessenen Rahmen.

Das Plangebiet wird weiterhin ein Kerngebiet bleiben, in dem die Festsetzungen Satteldach als Dachform und einem Vollgeschoss gelten. Als Grundfläche sollen nun 2.000 m² festgesetzt werden. Außerdem sollen andere Dachformen für Neben-anlagen möglich sein.

Auf Nachfrage von Herrn Ritter erklärt Frau Thode, dass die Erweiterung durch mehr Regale, mehr Gänge (also durch eine räumliche Erweiterung) und ggfs. durch eine Vergrößerung des Backwarenangebotes erfolgen soll. Die Erweiterung des Gebäudes beinhaltet ca. 300 m² mehr Verkaufsfläche.

Herr Ritter fragt noch nach den möglichen Bauzeiten im Bereich des Parkplatzes und wie dabei verfahren wird. Dazu kann Frau Thode derzeit keine Antwort geben, da sie das Verfahren nur planerisch begleitet. Sie möchte das aber mit dem Investor abklären und dann der Verwaltung eine entsprechende Rückmeldung geben.

> *Protokollnotiz:*
>
> *Nach Rückmeldung vom Planungsbüro und Investor wird der Parkplatz während der Baumaßnahmen zu keiner Zeit einer vollständigen Sperrung unterzogen. Es wird maximal ein Drittel des Parkplatzes gesperrt. Beide Zufahrten zu dem Parkplatz, sowie die Überfahrt zum Marktplatz, werden zu jeder Zeit befahrbar bleiben.*

Frau Thode hofft, dass der Satzungsbeschluss vielleicht noch vor Weihnachten gefasst werden kann.

Herr Ritter liest daraufhin den Beschlussvorschlag vor, über welchen abgestimmt wird.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 17 „Ortszentrum“ für den Bereich des Penny-Marktes nördlich der Breiten Straße, südlich der Helgolandstraße und mittelbar westlich der Kieler Straße und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind gemäß § 13 a Abs. 3 S. 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu benachrichtigen. Zusätzlich sind der Inhalt der Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen ins Internet einzustellen und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
Mitgliederzahl	anwesend	dafür	dagegen	Stimmenenthaltung
9	9	9	-	-

- einstimmig -

Bemerkung:

Auf Grund des § 22 GO waren keine Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

<u>Tagesordnungspunkt 5:</u>

Sanierung/Erweiterung des Gebäudes an der Lohmühle;
hier: Sachstandsmitteilung

Der Vorsitzende, Herr Ritter, führt in das Thema ein. Er erzählt, dass im März 2019 festgestellt wurde, dass eine Änderung des Lohmühlengebäudes erforderlich ist. Zwischenzeitlich wurden auch bereits die Haushaltsmittel für die Sanierung bzw. Erweiterung des Gebäudes erhöht. Da von der CDU-Fraktion der Antrag kam, diesen Tagesordnungspunkt aufzunehmen, übergibt er das Wort an Herrn Bujack.

Herr Bujack berichtet Folgendes: Es wurde der Arbeitskreis (AK) Lohmühle gebildet, der bisher eine gute Arbeit geleistet hat. Am 10.06.2021 fand die letzte Sitzung des AK statt. Jedoch meint Herr Bujack, dass die Zuständigkeit etwas entglitten ist. Der Bau- und Umweltausschuss ist für bauliche Anlagen, damit auch für das Lohmühlengebäude, zuständig und daher sollte dieses Thema durch den Ausschuss beraten und beschlossen werden.

Laut Herrn Bujack hat das Technische Bauamt am 31.08.2021 eine E-Mail verschickt, in der mitgeteilt wurde, dass eine Beauftragung des Planers in der 36. Kalenderwoche erfolgen kann. Daher war Herr Bujack davon ausgegangen, dass eine Abstimmung mit der DLRG, dem JSSA und dem AK erfolgt war. Jedoch gab es zwischenzeitlich einige Anregungen durch Herrn Scherer von der DLRG bezüglich der Rettungswege, der Lagerung der Rettungsgeräte und dass die Einbindung des Sanitätsraums so nicht vorstellbar ist. Daher möchte die CDU-Fraktion nun den genauen aktuellen Sachstand erfahren.

Daraufhin übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Hintze vom JSSA. Er berichtet, dass vor den Sommerferien der Ältestenrat getagt und beschlossen hat, dass sich der JSSA mit dem Thema befassen soll. Es gibt eine lange Historie von Gesprächen mit der DLRG. Als der Entwurfsvorschlag vom Technischen Bauamt bei Herrn Hintze eingegangen ist, ist er davon ausgegangen, dass alle Ansprüche und Ideen eingearbeitet wurden.

Danach stellt er kurz einen aktuellen Entwurf vor. Es soll nun separate Zugänge zu den Toiletten geben und die Umkleiden sollen sich weiterhin im Gebäude befinden. Außerdem gibt es einen großen Raum als Mehrzweckraum, der Möglichkeiten für die DLRG bietet, aber auch gemietet werden könnte.

Er erzählt, dass das Technische Bauamt davon ausgegangen war, dass es sich bei den Entscheidungen bereits um Beschlüsse handelt, während Herr Hintze davon ausging, dass noch ein weiteres Gespräch stattfinden soll. Der Entwurf stellt demnach nur eine Diskussionsgrundlage dar und es soll nun ein weiteres Gespräch erfolgen. Er weist noch darauf hin, dass dann entsprechend der Zuständigkeit der Bau- und Umweltausschuss die Entscheidung trifft.

Herr Ritter regt an, dass das Technische Bauamt ein Konzept erstellt und dann ein gemeinsames Gespräch mit dem JSSA und dem Bau- und Umweltausschuss stattfinden soll, bei dem dann gemeinsam eine Vorlage für die Gemeindevertretung erarbeitet wird.

Herr Scherer von der DLRG erzählt noch, dass im Jahr 2019 ein Ideenwettbewerb stattgefunden hat und dass daraus drei Varianten mit Zukunftsperspektiven entwickelt wurden.

Herr Bujack sagt, dass die Vorarbeit zum Lohmühlengebäude geleistet wurde und eine Entscheidung in einer gemeinsamen Sitzung des JSSA und des Bau- und Umweltausschusses getroffen werden soll.

Es wird sich darauf geeinigt, dass Herr Hintze Herrn Ritter den Termin mitteilt und sich der Bau- und Umweltausschuss dann intern entscheidet, wer an dem Gespräch für das Konzept teilnimmt.

Tagesordnungspunkt 6:

Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Herr Ritter, berichtet zu folgenden Themen:

a) Straßenzustandserhebung
Am 22.06.2021 fand ein gemeinsamer Ortstermin mit der Kreisverkehrsaufsicht statt, bei dem die Belange des Verkehrskonzeptes aus dem Jahr 2017 besprochen wurden. Zum größten Teil wurden die gewünschten Maßnahmen bzw. Geschwindigkeitsbegrenzungen positiv entschieden. Insgesamt wurde ein gutes Ergebnis erreicht. Eine Berichterstattung in der Norddeutschen Rundschau ist ebenfalls erfolgt.

Beim Teilstück der Finnischen Allee hat sich der Kreis dagegen entschieden, dass dieser mit in die Zonenregelung einbezogen wird. In Bücken auf der K46 konnte keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 km/h erreicht werden, weil dort kein Unfallschwerpunkt ist und es keine Verkehrsspitzen gibt. Es soll dort lediglich ein Verkehrsschild „Achtung kreuzende Radfahrer“ aufgestellt werden.

Auch vom Feuerwehrgerätehaus Springhoe Richtung Mühlenbarbek konnte keine Geschwindigkeitsbegrenzung erzielt werden, da es sich dabei nicht um eine Hauptverkehrsstraße und um keinen Unfallschwerpunkt handelt. Außerdem ist dort auch der Straßenkörper intakt.

Im Bereich der Deutsch-Ordens-Straße konnte ebenfalls keine Geschwindigkeitsbegrenzung erreicht werden. Hier soll ein Verkehrsschild „Achtung Schulweg“ aufgestellt werden.

b) Ausbau Küstriner/Kolberger Straße
Weiterhin teilt Herr Ritter mit, dass am 20.07.2021 ein Gespräch mit dem Technischen Bauamt über die offenen Bauvorhaben geführt wurde. Für den Bereich Küstriner/Kolberger Straße soll im Herbst eine Einwohnerversammlung durchgeführt werden, bei welcher der erste Entwurf präsentiert werden soll. Danach wird das Thema im Bau- und Umweltausschuss behandelt, bevor es dann in der Gemeindevertretung beraten wird.

c) Sanierung Lohmühlenweg
In Bezug auf die Sanierung des Lohmühlenwegs teilt Herr Ritter mit, dass nicht auf den Gehweg verzichtet werden soll. Es sollen nun Skizzen erstellt und Vorarbeiten durchgeführt werden. Danach werden die Bürger in einer Einwohnerversammlung hierüber informiert, bevor das Thema vom Bau- und Umweltausschuss und der Gemeindevertretung weiter beraten wird.

Es ist angedacht, dass Gespräche über offene Bauvorhaben nun regelmäßig mit dem Technischen Bauamt geführt werden sollen.

d) Erschließung B-Plan Nr. 27 „Ernst-Voss-Kolonie – Nord“
Derzeit läuft die Erschließung für den B-Plan Nr. 27 „Ernst-Voss-Kolonie – Nord“. Zehn Grundstücke werden über den Lerchenweg, sechs über den Ridderser Weg und fünf über die neue Erschließungsstraße (Eulenweg) erschlossen. Der Baubeginn ist für Mitte September 2021 geplant und es soll gleich der Endausbau erfolgen. Die Kosten werden sich auf ungefähr 750.000,00 € belaufen und betragen demnach 10 % weniger als bei der ursprünglichen Planung angesetzt. Die Erschließung soll voraussichtlich am 15.12.2021 fertiggestellt sein.

e) Möglicher B-Plan Nr. 28 „Schäferweg“
Am 10.08.2021 fand ein Gespräch in Bezug auf den B-Plan Nr. 28 „Schäferweg“ mit dem Grundstückseigentümer, dem Investor, der Gemeinde und der Amtsverwaltung statt. Da dazu noch Fragen offen sind, soll dieses Thema im nichtöffentlichen Teil besprochen werden.

f) Solarpark Hohenlockstedt
Am 16.08.2021 fand ein Gespräch mit einem möglichen Investor bezüglich des Themas „Solarpark“ statt. Zu dem Thema hat Herr Ritter einen Entwurf eines Konzeptes zur Prüfung und Genehmigung von Solarparks bzw. Photovoltaikfreiflächenanlagen im Gemeindegebiet Hohenlockstedt erarbeitet und an die Fraktionen und die Verwaltung geschickt. Dieser Entwurf soll bis zur nächsten Sitzung im Oktober von den Fraktionen diskutiert werden. In der Sitzung am 20.10.2021 sollen dann noch offene Fragen geklärt werden und darüber beraten werden, ob dies generell gewollt ist oder nicht. Gegebenenfalls soll dann auch schon ein Beschluss gefasst werden.

g) Kieler Straße
Für die Sanierung der Kieler Straße sollen die Kanalkameraarbeiten Ende des Monats abgeschlossen sein.

Danach teilt der Bürgermeister, Herr Wein, noch Folgendes mit:

- Die Verkehrsschau war, wie Herr Ritter bereits mitgeteilt hat, innerhalb der Ortschaft recht erfolgreich, außerhalb der Ortschaft leider nicht wie gewünscht. Die Geschwindigkeitsbegrenzung außerhalb der Ortschaft soll jedoch weiter verfolgt werden.
- Am 22.09.2021 um 14.00 Uhr wird der Startschuss im Lerchenweg zum B-Plan Nr. 27 gegeben.
- Das Vorzimmer des Bürgermeisters ist wieder besetzt.
- Das Gemeindebüro wird ab Ende des Monats erstmal nicht mehr besetzt sein.
- Am 21.10.2021 wird voraussichtlich die nächste Sitzung der Gemeindevertretung stattfinden.
- Es ist eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten vor dem Rathaus geplant, die im ersten Quartal 2022 aufgestellt werden soll.
- Die Pellkartoffeltage beginnen in der nächsten Woche.

- Zur Ärztesituation: Ein Arzt und seine angestellte Kollegin überlegen, bei dem Arzt in Hohenlockstedt mit einzusteigen. Letzte Woche fanden hierzu konkrete Gespräche statt. Im Rathaus stehen 230 m² Nutzfläche für drei Ärzte zur Verfügung.

Gemeindevertreter, Herr Soyka, regt an, ob für Ladesäulen nicht auch kommerzielle Anbieter in Betracht gezogen werden können. Gegebenenfalls können innerorts Schnellladesäulen über Förderungen errichtet werden. Der Bürgermeister, Herr Wein, ergänzt, dass hierfür auch Leitungskapazitäten vorhanden sein müssen.

<u>Tagesordnungspunkt 7:</u>

Anfragen der Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende, Herr Ritter, berichtet, dass die Anfrage der CDU-Fraktion zur Sanierung/Erweiterung des Lohmühlengebäudes als eigener Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung genommen und beraten wurde.

Weiterhin hatte die SPD-Fraktion angeregt, vor der Sitzung einen Ortstermin in der Küstriner/Kolberger Straße zu machen. Dieser fand vor der Sitzung um 18.00 Uhr statt. Hierbei konnte ein präziserer Eindruck der Örtlichkeit gewonnen werden und die Anwohner, die 60 % der Gesamtkosten tragen werden, konnten Hinweise geben.

Ebenfalls gab es eine kurzfristige Anfrage der SPD-Fraktion an die Verwaltung. In dieser wurde darauf aufmerksam gemacht, dass ein Teil des ehemaligen Bundeswehrgeländes in der Muna immer noch eingezäunt ist. Außerdem scheint der Eigentümer dort eine Videoüberwachung installiert zu haben. Das Bauverwaltungsamt teilt mit, dass der Bereich der Landesforsten vor zwei bis drei Wochen geöffnet wurde. Um den Bereich, der noch nicht geöffnet wurde, wollte sich das Forstamt kümmern. Zu der Videoüberwachung konnte noch keine Prüfung erfolgen.

Zudem hatte die SPD-Fraktion um einen Sachstand bezüglich des LED-Straßenbeleuchtungsprojektes gebeten. Hierzu teilt das Technische Bauamt mit, dass sich die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik momentan in der planerischen Umsetzung befindet. Ein Förderantrag ist im Zuge der Planung zu stellen, mit der Bewilligung ist bis Ende 2021 zu rechnen. Die Bauleistungen werden dann Anfang 2022 ausgeschrieben und ausgeführt.

Zu der Frage, ob nach ungenutzten historischen Brunnen, die für die bakterielle Verunreinigung des Trinkwassers verantwortlich sein sollen, schon gesucht wurde, konnte noch keine Rückmeldung gegeben werden.

Im Ausschuss kommt die Frage auf, ob es möglich ist, dass in der Birkenallee fest oder regelmäßig geblitzt wird, weil dort Schulkinder sind und schnell gefahren wird. Herr Ritter will dies erfragen und über weitere Möglichkeiten berichten.

Herr Bujack berichtet, dass ein Eigentümer einer landwirtschaftlichen Fläche an ihn herangetreten ist. Dieser behauptet, dass eine landwirtschaftliche Fläche für die Installation von Solaranlagen verwendet werden kann, ohne dass eine Änderung des F-Planes oder eine Aufstellung eines B-Planes erforderlich sind. Frau Bobrowski von der Amtsverwaltung teilt dazu mit, dass ihr nichts dergleichen bekannt ist, sie es aber gerne prüft, wenn ihr ein Beispiel mitgeteilt wird. Herr Bujack will ein Beispiel von dem Eigentümer erfragen. Herr Soyka teilt dazu mit, dass für eine Einspeisevergütung nach § 32 EEG ein B-Plan verpflichtend ist.

Herr Bujack teilt außerdem mit, dass mit Zustimmung des Bau- und Umweltausschusses am 09.06.2021 ein Arbeitskreis (AK) Bauhof gebildet wurde. Beim Technischen Bauamt soll angefragt werden, wann dieser AK einberufen wird.

Protokollnotiz

Nach Rücksprache mit dem Technischen Bauamt, ist die Einberufung durch den Bürgermeister zu erfolgen und ein Termin vom Vorsitz des Arbeitskreises zu koordinieren. Das Technische Bauamt berät in dieser Angelegenheit lediglich, da es sich hier um keinen offiziellen Ausschuss handelt.

Tagesordnungspunkt 8:

Verschiedenes

Ausschussmitglied, Herr Fürst, berichtet, dass beim Muna-Wald alle Seitenwege gesperrt sind. Man kann nur ca. 500 Meter in eine Richtung gehen und dann ist man gezwungen, umzukehren. Ein Rundweg ist somit nicht vorhanden. Dieser sollte zumindest für Fußgänger und Radfahrer entstehen. Der Bürgermeister soll sich diesbezüglich an die Landesforsten wenden. Gemeindevertreter, Herr Soyka, ist ebenfalls der Auffassung, dass es einen Rundweg geben sollte.

Frau Bobrowski hat vor der Sitzung eine Sachstandsmitteilung zu den aktuellen B-Plan-Verfahren an Herrn Ritter geschickt. Diese wird den Ausschussmitgliedern und Gemeindevertretern im Gremieninformationssystem zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende, Herr Ritter, gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 20.10.2021 stattfinden wird.

Tagesordnungspunkt 9:

Einwohnerfragestunde -Teil 2-

Ein Einwohner erkundigt sich zur Verkehrsschau, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung im Schäferweg nur zwischen Bahnhofstraße und Breite Straße erfolgt. Dies wird bejaht.

Außerdem fragt er zum Ausbau bzw. zur Sanierung der Kieler Straße, ob hier der Ausbauquerschnitt verbreitert wird und ebenfalls eine 30 km/h-Begrenzung erfolgen wird. Es ist eine Mindestbreite für den ÖPNV zu beachten. Außerdem weist er darauf hin, dass die Mittelinseln nicht gut geeignet sind für LKWs und fragt im Zuge dessen, ob eine 7,5 t-Begrenzung angedacht ist.

Der Vorsitzende berichtet, dass dies bisher nicht Bestandteil im Verkehrskonzept war, hierüber aber in einer der nächsten Sitzungen beraten wird. Jedoch handelt es sich um eine Landesstraße, sodass die Zuständigkeit beim LBV liegt. Es können Wünsche geäußert werden, die Gemeinde hat allerdings wenig Einflussmöglichkeiten.

Weiterhin kommt die Frage auf, wie die Wärmeerzeugung im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 27 erfolgen wird. Im B-Plan ist hierzu keine Regelung enthalten. Es wird

jedoch noch darauf hingewiesen, dass die Gemeinde nur für Wasser und Abwasser zuständig ist und Strom, Gas, etc. in die Zuständigkeit der SH Netz fallen.

Um 20.31 Uhr wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen und die Bürgerinnen und Bürger sowie die geladenen Gäste verlassen den Sitzungsraum.

Um 21.30 Uhr wird die Öffentlichkeit wiederhergestellt und die Sitzung beendet.

Im Anschluss bedankt sich der Vorsitzende bei allen Beteiligten für ihr Erscheinen und die Mitarbeit.

……	……..
gez. Vorsitzender	gez. Protokollführer
Frank Ritter	Jannika Reimers